

Organisatorisches:

Termin: 14.11.2005

9:30 bis ca. 16:30 Uhr

Ort: Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt (LAU)
Reideburger Str. 47
06116 Halle (Saale)

Veranstalter: Bundesverband Boden e.V.
Regionalgruppe Ost
dr.steinbruch@wtb-umwelt.de

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt
Fachbereich 2 / Fachgebiet 23 / 23.12
fachbereich2@lau.mlu.lsa-net.de
www.lau-st.de

Organisation:

Frau Dr. Uta Steinbruch, BVB
Tel.: (0361) 4262599

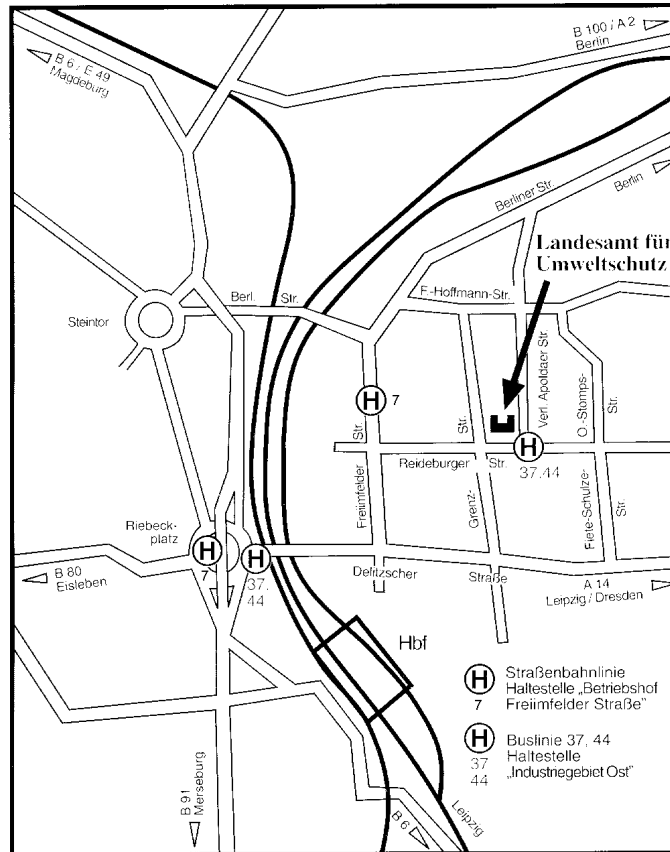
Frau Dr. Annett Weigel, LAU
Tel.: (0345) 5704 441
Fax: (0345) 5704 405

Frau Margret Bischoff, LAU
Tel.: (0345) 5704 462
Fax: (0345) 5704 405

Sonstiges: Die Teilnahme an der Veranstaltung
ist kostenfrei.

Es besteht die Möglichkeit, in der
Mittagspause einen Imbiss in der
Kantine des LAU einzunehmen.

**Wir bitten um Rücksendung der Teilnahme-
Erklärung bis zum 15.10.2005 an das LAU oder
Anmeldung per e-mail an
m.bischoff@lau.mlu.lsa-net.de**



Sie erreichen das LAU (Haltestelle Reideburger Straße) mit den Bussen der Linie 44 ab Riebeckplatz/Hbf.

Abfahrtszeiten:

Linie 44: 8:33 und 9:03 Uhr



Einladung zur gemeinsamen Vortragsveranstaltung

des Bundesverbandes Boden
und des
Landesamtes für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt

”Das Schutzgut Boden in der
Eingriffsregelung –
Anspruch und Praxis“

am Montag, den 14.11.2005,

9:30 Uhr

im Landesamt für Umweltschutz



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

Zum Thema

Der Flächenverbrauch stellt einen wesentlichen Umweltindikator dar und ist Bestandteil der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes. Darin sind als Zielvorgaben zur Begrenzung der Siedlungs- und Verkehrsflächen verankert: bis zum Jahr 2020 soll der bundesweite Verbrauch von derzeit 129 Hektar Boden pro Tag auf 30 Hektar gesenkt werden, was einer Reduzierung um ca. 77% entspricht. Auf das Land Sachsen-Anhalt übertragen bedeutet dies, dass die jährliche Flächeninanspruchnahme von derzeit ca. 1720 Hektar bis zum Jahr 2020 auf 395 Hektar reduziert werden soll. Nach den Vorgaben der Bundesregierung soll bis 2050 das gemeindliche Wachstum auf Bestandsflächen umgelenkt und nur noch dort realisiert werden. Trotzdem muss dem weiteren Ausbau der Infrastruktur gerade in den östlichen Bundesländern weiterhin Rechnung getragen werden.

In der Planungspraxis ist sowohl die Ausweisung neuer Baugebiete als auch die Realisierung von Verkehrsweegeprojekten eng an einen (mehr oder weniger) hohen Bedarf an Flächen für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen der Naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gekoppelt. Dies ist in Sachsen-Anhalt von besonderer Bedeutung, da häufig die besonders hochwertigen und naturhistorisch wertvollen Lössschwarzerden betroffen sind. Um der weiteren Inanspruchnahme wertvoller, weil ertragreicher landwirtschaftlicher Flächen durch Bebauung bzw. Umwidmung als Flächen für Naturschutz entgegenzuwirken, sollte geprüft werden, welche Akzeptanz andere als die „klassischen“ Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei den Unteren Behörden finden. Wichtige Diskussionspunkte sind dabei die Lenkung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf Entsieglungs- und Altlastensanierungsprojekte oder die Nutzung des Instrumentes „Ökokonto“.

Programm

9:30 Uhr	Dr. U. Kamm, Präsident des LAU Begrüßung
	P. Wernicke, Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, Grußworte
Bewertungssysteme	
10:00 Uhr	I. Dahlmann, Niedersächsisches Umweltministerium Bodenfunktionsbewertung, Sachstandsbericht der LABO
10:30 Uhr	Dr. A. Weigel, M. Bischoff, LAU; Dr. D. Feldhaus, LAGB Inhalt und Stand der Entwicklung des Bodenfunktionsbewertungssystems Sachsen-Anhalt
11:00 Uhr	J. Günther, LAU Boden als Schutzgut des Naturschut-
zes	
11:30 Uhr	Dr. H. Helbig, LAGB Komplexe Bodenfunktionsbewertung mit dem Umweltdatenraster Sachsen-Anhalt
12:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>
A/E-Regelungen	
13:00 Uhr	M. Walther, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung des Bodenschutzes im Rahmen der Eingriffsregelung
13:30 Uhr	Dr. O. Penndorf, RP Chemnitz Bodenbezogene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
14:00 Uhr	Dr. D. Feldhaus, LAGB; Dr. A. Weigel, LAU

Berücksichtigung fruchtbarer Böden im Rahmen der Eingriffsregelung am Beispiel der Schwarzerde– aktuelle Situation und Vorschläge für Veränderungen

14:30 Uhr *Kaffeepause*

Flächenrevitalisierung, Entsiegelung

14:45 Uhr	St. Schürer, RP Chemnitz Entsiegelung von Böden im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung
15:00 Uhr	D. Geißler, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt Brachflächenmanagement als Mittel zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme an einem Beispiel aus Thüringen
15:30 Uhr	W. Plaasch, Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH Entsiegelung und Sanierung von ehemals militärisch genutzten Flächen im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
15:45 Uhr	M. Tomeit, Landratsamt Meißen Ökoflächenmanagement Landkreis Meißen
16:00 Uhr	Dr. Harpke, Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt Flächenrevitalisierung auf hochkontaminierten innerstädtischen Industriebrachen – Beispiel Lackfabrik Zeitz
16:15 Uhr	Schlusswort
	Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung findet die Mitgliederversammlung des BVB, Regionalgruppe Ost statt